

Rebecca Löbmann

Wissenschaftstheorie für die Soziale Arbeit

Eine Orientierung

Kohlhammer

Soziale Arbeit – kompakt & direkt

Herausgegeben von Rudolf Bieker und Heike Niemeyer

Eine Übersicht aller lieferbaren und im Buchhandel angekündigten Bände der Reihe finden Sie unter:



<https://shop.kohlhammer.de/soziale-arbeit-kompakt-direkt>

Die Autorin

Rebecca Löbmann, Prof. Dr. phil., Diplom-Psychologin, ist Professorin für das Lehrgebiet »Theorien der Sozialen Arbeit und Basisstrategien der Verhaltensmodifikation« in den Studiengängen Bachelor und Master Soziale Arbeit an der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Verhaltensorientierte Soziale Arbeit, Studiendengrundheit, Wissenschaftstheorie, Resozialisierung und Kriminologie.

Rebecca Löbmann

Wissenschaftstheorie für die Soziale Arbeit

Eine Orientierung

Verlag W. Kohlhammer

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen, Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen in diesem Buch berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese von jedermann frei benutzt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um eingetragene Warenzeichen oder sonstige geschützte Kennzeichen handeln, wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind.

Es konnten nicht alle Rechtsinhaber von Abbildungen ermittelt werden. Sollte dem Verlag gegenüber der Nachweis der Rechtsinhaberschaft geführt werden, wird das branchenübliche Honorar nachträglich gezahlt.

Dieses Werk enthält Hinweise/Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalt der Verlag keinen Einfluss hat und die der Haftung der jeweiligen Seitenanbieter oder -betreiber unterliegen. Zum Zeitpunkt der Verlinkung wurden die externen Websites auf mögliche Rechtsverstöße überprüft und dabei keine Rechtsverletzung festgestellt. Ohne konkrete Hinweise auf eine solche Rechtsverletzung ist eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten nicht zumutbar. Sollten jedoch Rechtsverletzungen bekannt werden, werden die betroffenen externen Links soweit möglich unverzüglich entfernt.

1. Auflage 2024

Alle Rechte vorbehalten

© W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Print:

ISBN 978-3-17-041909-4

E-Book-Formate:

pdf: ISBN 978-3-17-041910-0

epub: ISBN 978-3-17-041911-7

Vorwort der Reihenherausgeber*innen

Ergänzend zu klassischen Lehrbüchern geht es in der neuen Reihe »Soziale Arbeit – *kompakt & direkt*« um die vertiefende Bearbeitung spezieller Themen- und Fragestellungen aus der Sozialen Arbeit und ihren Bezugsdisziplinen, z. B. theoretische Konzepte, spezifische Methoden, Arbeitsfelder oder soziale Probleme. *Kompakt und direkt* heißt die neue Reihe, weil sie in der Präsentation der Inhalte auf das konzentriert ist, was Lernende über das ausgewählte Thema wissen und für Studienleistungen und Prüfungen zielgenau aufbereiten können sollten.

Zielgruppen der Reihe sind jedoch nicht nur Studierende im Bachelor- oder Masterstudium, sondern auch Berufseinsteiger*innen und Praktiker*innen, die autodidaktisch oder in Fortbildungen Anschluss an den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs halten wollen.

Der fokussierte Zuschnitt der Bände spiegelt sich in einem innovativen Buchformat, das Leser*innen Überschaubarkeit im Umfang und eine gut strukturierte Textpräsentation bietet. Zentrale Sachverhalte werden anhand von Praxisbeispielen und Abbildungen veranschaulicht. Didaktische Elemente wie Begriffserläuterungen, Textcontainer, Reminder, Essentials, kurze Zusammenfassungen, Piktogramme etc. erleichtern das Erfassen, Speichern und Wiederaufrufen der Inhalte.

Die Autor*innen der Bände sind durch ihre wissenschaftliche Expertise ausgewiesen, schreiberfahren und stehen in der Regel mit Studierenden und Praxisfeldern in engem Kontakt.

Rudolf Bieker und Heike Niemeyer, Köln

Zu diesem Buch

Soziale Arbeit ruht auf den drei Säulen Studium, Praxis und Wissenschaft. Die Wissenschaftstheorie thematisiert grundlegende Unterschiede wissenschaftlicher Vorgehensweisen. Damit ist sie das Fundament aller drei Säulen:

Im *Studium* der Sozialen Arbeit ermöglichen wissenschaftstheoretische Kenntnisse eine bessere Einordnung der Studieninhalte. So basieren die verschiedenen Theorien der Sozialen Arbeit auf unterschiedlichen erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Ansätzen. Sie können vor diesem Hintergrund besser verstanden werden. Wissenschaftstheorie schafft hier ein orientierendes Grundgerüst.

In der *Praxis* der Sozialen Arbeit trägt die Beschäftigung mit unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Schulen zu einem fundamentalen Verständnis verschiedener Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit bei, z. B. so unterschiedlicher Ansätze wie der Lebensweltorientierung oder der Verhaltensmodifikation. Denn diese Ansätze basieren auf unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Positionen. Somit schafft die Auseinandersetzung mit Wissenschaftstheorie die Basis für eine grundlegend akzeptierende Haltung gegenüber einer Vielfalt von Handlungsmethoden im Berufsalltag der Sozialen Arbeit.

In der *Wissenschaft* der Sozialen Arbeit führt die Auseinandersetzung mit wissenschaftstheoretischen Positionen zu einer fundamentalen Einsicht hinsichtlich verschiedener Forschungszugänge, z. B. hinsichtlich hypothesenprüfender und hypothesengenerierender Vorgehensweisen oder verschiedener Erhebungsverfahren. Wissenschaftstheorie gibt also auch in den sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden Orientierung.

Schließlich kann die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ansätzen der Wissenschaftstheorie auch die eigene Flexibilität und Kritikfähigkeit

higkeit stärken. Wer sich gerade intensiv mit einem wissenschaftstheoretischen Ansatz beschäftigt und von den Vorteilen dieser Position überzeugt war, setzt sich in der Folge mit der Kritik an dieser Schule auseinander. Anschließend wird ein weiterer Ansatz kennengelernt, Wissenschaft zu betreiben, der diese Schwächen scheinbar nicht hat. Nur um wenig später zu erkennen, dass auch diese Position ihre Nachteile hat. Auf diese Weise wird gelernt, selbst wissenschaftlich zu denken, und das ist der wichtigste Output eines Hochschulstudiums.

Zusammenfassend trägt Wissenschaftstheorie zur Orientierung in Ausbildung und Praxis bei. Sie fördert multiperspektivisches und interdisziplinäres Denken und stärkt die eigene kritische Reflexionsfähigkeit. Um diese Ziele zu erreichen, wird in diesem Buch zunächst eine allgemeine Einführung in den Gegenstand der Wissenschaftstheorie gegeben (► Kap. 1). Anschließend wird im zweiten Kapitel »Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaftstheorie« über die Grenzen unserer Erkenntnisfähigkeit reflektiert (► Kap. 2). Darauf aufbauend stellen das dritte und vierte Kapitel einzelne wissenschaftstheoretische Schulen vor. Das dritte Kapitel »Wissenschaftsleitende Ansätze« behandelt dabei solche Schulen, die einen bestimmten wissenschaftlichen Erkenntnisprozess als bindende wissenschaftliche Methode favorisieren (► Kap. 3). Demgegenüber werden im vierten Kapitel »Wissenschaftshistorische Ansätze« diejenigen Positionen dargestellt, die wissenschaftliche Erkenntnisprozesse so beschreiben, wie sie in der wissenschaftlichen Praxis tatsächlich ablaufen bzw. abgelaufen sind (► Kap. 4).

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass die Wissenschaftstheorie mehr Themen umfasst als in diesem Band dargestellt werden können. Dies sind z. B. die Rolle von Wahrscheinlichkeiten und Statistik in den Wissenschaften, Probleme einer Ethik der Wissenschaften oder der Einfluss sozialer Bewegungen, wie Umweltaktivismus und Feminismus. Auch entwickelt die Autorin keine eigene Theorie darüber, was Wissenschaft ist. Dagegen orientiert sich der vorliegende Band »Wissenschaftstheorie für die Soziale Arbeit« am didaktischen Konzept der Reihe »Soziale Arbeit – kompakt & direkt«, in knapper und akzentuierter Form Wissen zu vermitteln. Dieses Ziel ist nur durch Auslassen und Begrenzen zu erreichen. Im Sinne einer grundlegenden Einführung wurde diese Auswahl so

getroffen, dass gut verständliche und sich deutlich unterscheidende wissenschaftstheoretische Ansätze gegenübergestellt werden.

Insgesamt ist das Buch als leicht lesbare Einführung für Bachelorstudierende der Sozialen Arbeit konzipiert. Dabei folgen die Leser*innen der Geschichte von Mika, einer zukünftigen Sozialarbeiterin. Ihr begegnen zunächst im Praktikum und im späteren Berufseinstieg immer wieder Situationen, in denen ihr ihre wissenschaftstheoretischen Kompetenzen weiterhelfen. Auch sei auf die Reflexionsfragen am Ende jedes Kapitels hingewiesen. Diese Fragen fordern dazu auf, über die in dem jeweiligen Kapitel präsentierten Inhalte hinauszudenken. Es wird daher empfohlen, diese Fragen mit Kommiliton*innen, bspw. in einer Lerngruppe, zu diskutieren.

Rebecca Löbmann

Inhalt

Vorwort der Reiheneditor*innen	5
Zu diesem Buch	6
1 Einführung	13
1.1 Wissen	13
1.2 Wissenschaft	15
1.3 Wissenschaftstheorie	18
2 Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaftstheorie	22
2.1 Basispositionen der Erkenntnistheorie	22
2.1.1 Realismus	24
2.1.2 Idealismus	25
2.1.3 Empirismus	26
2.1.4 Rationalismus	27
2.2 Konstruktivismus	31
2.2.1 Konstruierte Wirklichkeit	31
2.2.2 Selbstbezüglichkeit	32
2.2.3 Viabilität	33
2.2.4 Kontingenz	34
2.2.5 Anwendungen in der Sozialen Arbeit	35
2.2.6 Konstruktivismus in der Kritik	36
3 Wissenschaftsleitende Ansätze	39
3.1 Phänomenologie	39
3.1.1 Erkenntnis des Wesens der Dinge	39

3.1.2	Phänomenologische und eidetische Reduktion	41
3.1.3	Theoriefreie Forschung	44
3.1.4	Vorurteilsfreie Praxis	46
3.1.5	Nachfolger Husserls	46
3.1.6	Einwände aus der Praxis	47
3.2	Hermeneutik	49
3.2.1	Hermeneutik als Philosophie des Verstehens	49
3.2.2	Facetten des Verstehensprozesses	51
3.2.3	Einbindung von Vorwissen in die Forschung	55
3.2.4	Verstehen in der Praxis	56
3.2.5	Kritik an der Subjektivität der Hermeneutik	57
3.3	Kritische Theorie	59
3.3.1	Dialektik der Aufklärung	59
3.3.2	Kritik als Methode	61
3.3.3	Misstände der modernen Gesellschaft	63
3.3.4	Gesellschaftsverändernde Forschung	65
3.3.5	Gesellschaftskritische Praxis	66
3.3.6	Praxisferne als Vorwurf an die Kritischen Theorie	67
3.4	Logischer Empirismus	69
3.4.1	Grundlagen im Empirismus	70
3.4.2	Induktive Schlussfolgerungen	70
3.4.3	Empirisch fundierte Aussagen	75
3.4.4	Systematische Beobachtungen in der Sozialen Arbeit	76
3.4.5	Induktionsproblem und weitere Einwände ..	77
3.5	Kritischer Rationalismus	79
3.5.1	Falsifikation	80
3.5.2	Widerlegbare Theorien und nachprüfbare Beobachtungen	82
3.5.3	Ablehnung von Ad-hoc-Modifikationen	84
3.5.4	Beständige Überprüfung von Annahmen in der Praxis	85
3.5.5	Positivismusstreit und weitere Kritikpunkte	86

4	Wissenschaftshistorische Ansätze	89
4.1	Paradigmentheorie	89
4.1.1	Paradigmen als unterschiedliche Sicht auf die Welt	89
4.1.2	Von der Vor-Wissenschaft zur Normalwissenschaft	91
4.1.3	Von der Normalwissenschaft zur Revolution	92
4.1.4	Impulse für die Soziale Arbeit	95
4.1.5	Kritik an der Paradigmentheorie	96
4.2	Methodologie der Forschungsprogramme	98
4.2.1	Forschungsprogramme als Reihen von Theorien	99
4.2.2	Progressive und degenerative Forschungsprogramme	102
4.2.3	Wechsel von Forschungsprogrammen	103
4.2.4	Geringer oder hoher Erklärungswert für die Soziale Arbeit?	104
4.2.5	Reflexion der Vor- und Nachteile des Ansatzes	105
4.3	Anarchistische Wissenschaftstheorie	108
4.3.1	Erfolgreiche Missachtung wissenschaftlicher Regeln	108
4.3.2	Einschränkung durch wissenschaftliche Regeln	110
4.3.3	Anything goes	111
4.3.4	Bedeutung für die Soziale Arbeit	114
4.3.5	Kritische Einwände	115
	Fazit: Wissenschaftstheorie für die Soziale Arbeit	118
	Literaturverzeichnis	121